

Nachhaltigkeit in Freising: Von der Vision zur Realität

Sieben mal um die Welt geradelt

Servus Freising, 296.540 Kilometer sind die rund 1500 Teilnehmenden des Projekts „Stadtradeln 2025“ in Freising innerhalb von 3 Wochen geradelt. Dabei gibt es aber noch viel mehr Radlkilometer in unserer Stadt. Jetzt im März lässt der „Frühling sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte“ und mit ihm holen viele wieder die Räder und E-Bikes aus dem Schuppen. Passend dazu erinnert der Freisinger Bierdeckel zum 9. Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen mit dem Spruch „Ja, mia san mim Radl do!“ daran, wie selbstverständlich kurze Wege in unserer Stadt schon mit dem Radl zurückgelegt werden. Das Ziel 9 für nachhaltige Entwicklung steht für moderne, verlässliche Infrastruktur und kluge Innovationen.

Es geht darum, Straßen, Busse und Wege so zu gestalten, dass sie für alle funktionieren – heute und in Zukunft. Kurz gesagt: das Ziel will Fortschritt, der unser Leben einfacher macht, ohne der Umwelt zu schaden. Dass sich in Frei-

sing wirklich etwas bewegt, zeigt eine Umfrage der Stadt Freising aus dem Jahr 2025: Rund die Hälfte aller Wege innerhalb des Stadtgebiets werden inzwischen mit dem Fahrrad gefahren – fast zehn Prozent mehr als noch 2018. Ein starkes Zeichen dafür, dass nachhaltige Mobilität längst Teil unseres Alltags geworden ist. Und zwar nicht nur auf zwei Rädern, sondern auch in den Köpfen. Ein wichtiger Grund dafür sind die konsequenten Maßnahmen der vergangenen Jahre.

Mit dem vom Stadtrat beschlossenen „Zielnetz Radverkehr“ (2018) wurde die Grundlage für bessere Wege, mehr Sicherheit und mehr Platz für Menschen geschaffen. Das Ergebnis ist vielerorts sichtbar – besonders deutlich in der Innenstadt. Die Verkehrsberuhigung hat den Autoverkehr in der Altstadt um rund 90 Prozent reduziert. Heute laden Cafés wieder zum Verweilen ein, Kinder bewegen sich freier und die Straßen fühlen sich wieder nach Stadtleben an – statt nach Durchgangsverkehr. Auch rund

um die Innenstadt wurde neu gedacht: Fahrradschutzstreifen in der Kammergasse, an der Karlwirtkreuzung sowie in Teilen der Vöttinger und Wippenhauser Straße sorgen für mehr Sicherheit an wichtigen Knotenpunkten. Die sanierte Isarhochbrücke verbindet Lerchenfeld und Innenstadt nun mit breiteren Wegen für Fußgängerinnen, Fußgänger und Radfahrende – ein weiterer Schritt zu einer durchgängigen, sicheren Infrastruktur. Ergänzt wird das Angebot durch das neue Lastenrad-Mietsystem mit acht Stationen im Stadtgebiet. Für 1,50 Euro pro halber Stunde lassen sich Einkäufe oder auch kleine Kinder bequem transportieren. Ein schönes Beispiel dafür, dass nachhaltige Mobilität nicht Verzicht bedeutet, sondern oft einfach eine praktische Alternative ist.

Neben dem Radverkehr wird auch am ÖPNV in der Stadt rege gearbeitet: Seit Dezember 2025 fahren die Stadtbusse innerstädtisch elektrisch – das senkt Lärm und Luftschadstoffe spürbar.

Gleichzeitig wurde das Angebot deutlich ausgeweitet: Statt rund 1,1 Millionen werden nun etwa 1,5 Millionen Buskilometer pro Jahr gefahren. Auch überregional gibt es Fortschritte: Die 2021 geschaffene Expressbuslinie nach Garching hat sich bewährt und wurde weiter verdichtet – eine echte Alternative zum Auto für viele Pendlerinnen und Pendler. Trotzdem sind Autos nach wie vor häufig schwer verzichtbar. Möglich ist natürlich die Umstellung auf ein emissionsfreies E-Auto. Hier sind in die Fahrzeugflotte der Stadt Freising in den vergangenen Jahren einige E-Autos integriert worden. Selbst Nutzfahrzeuge für die Stadtgärtnerei fahren inzwischen elektrisch. Das zeigt: Nachhaltigkeit funktioniert auch im Arbeitsalltag. Parallel dazu sind gemeinsam mit den Stadtwerken auf öffentlichen Parkplätzen rund 38 E-Ladesäulen und 40 Ladepunkte in Parkhäusern errichtet worden. Wer elektrisch unterwegs ist, findet also immer öfter einen Platz zum Nachladen – ein entscheidender Faktor,

wenn es darum geht, den Umstieg auf ein E-Auto praktikabel zu gestalten.

Und der Blick geht weiter nach vorn. In den kommenden Jahren sind weitere Investitionen in eine nachhaltige Infrastruktur geplant. Dazu gehören neue Radwege in die umliegenden Ortsteile. Ebenso steht der Bau des neuen Busbetriebshofs in Attaching an – ein wichtiges Fundament für einen leistungsfähigen und zukunftssicheren öffentlichen Nahverkehr. All das zeigt: Nachhaltige Mobilität entsteht nicht durch eine einzelne Maßnahme, sondern durch viele kleine und große Schritte. Freising setzt dabei auf ein starkes Gesamtpaket – mit dem Ziel, für alle ein verlässliches, klimafreundliches Mobilitätsangebot zu schaffen.

Und am Ende ist nachhaltige Mobilität eine Frage unseres gelebten Alltags: Wie komme ich heute zur Arbeit? Wie bringe ich mein Kind in die Schule? Wie erledige ich den Wocheneinkauf? Freising zeigt, dass es immer öfter klimafreund-

liche Antworten auf diese Fragen gibt – Antworten, die oft sogar entspannter sind als der Griff zum Autoschlüssel. Auch wenn die konkrete Umsetzung baulicher Maßnahmen aufgrund vieler zu berücksichtigender Aspekte oft länger dauert, als manch einer sich wünschen würde, geht die Entwicklung sichtbar voran. Nicht jeder Weg wird mit dem Radl, dem Bus oder dem Lastenrad möglich sein. Aber vielleicht der eine oder andere mehr als noch vor ein paar Jahren. Und darin liegt die Kraft der Veränderung: nicht im perfekten Verzicht, sondern im bewussten Ausprobieren. Jeder gefahrene Kilometer mit dem Rad, jede Busfahrt und jedes gemeinsam genutzte Angebot ist ein kleiner Beitrag zu sauberer Luft, leiseren Straßen und mehr Lebensqualität für uns alle.

Anna Balling (Koordinationsstelle für kommunale Entwicklungspolitik bei der Stadt Freising, gefördert durch die Servicestelle für Kommunen in der Einen Welt vom BMZ) in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt der Stadt Freising

ROLLADEN NOWAK Langenbach

www.rolladen-nowak.de



ROLLADEN NOWAK • Alfred-Kühne-Straße 4 • 85416 Langenbach
Tel.: 087 61 - 26 75 • Fax: -14 34 • E-Mail: info@rolladen-nowak.de

roma

ROLLADEN
RAFFSTOREN
TEXTILSCREENS

Gemeinsam heute an morgen denken.



Jetzt unverbindlich beraten lassen!

Bestattungsvorsorge mit Herz & Verstand

Bei Bestattungen Karl Albert Denk nehmen wir uns Zeit für Sie. Im persönlichen Gespräch klären wir alle offenen Fragen, besprechen Ihre Wünsche und erarbeiten gemeinsam Ihre individuelle Vorsorgelösung.

„Wir sind ein gewachsener Familienbetrieb, so fühlen und arbeiten wir.“

Ihr Karl Albert Denk mit Familie



Freising
Prinz-Ludwig-Str. 5
Tel: 08161 - 49 65 31 7

Neufahrn bei Freising
Echinger Str. 17
Tel: 08165 - 79 96 24

vorsorge@karlalbertdenk.de
www.karlalbertdenk.de



KARL ALBERT DENK
BESTATTUNGEN